

Bericht über den August Ausflug der Alumni der Vetsuisse Bern

Letzten Dienstag, dem 5. August 2014, trafen sich gut 40 Teilnehmer im Haras Fédéral in Avenches. Nach vielen Regentagen meinte es das Wetter gut mit uns, und so wurden wir im warmen Sonnenschein von unserem Präsidenten Andreas Luginbühl und von Prof. Vinzenz Gerber mit seinem Team auf dem eindrücklich schönen Gelände empfangen und begrüsst.

Wir begaben uns ins ISME, welches als Institut suisse de médecine équine (Schweizerisches Institut für Pferdemedizin) der Vetsuisse-Fakultät angegliedert ist. Wir wurden über interessante und zeitgemässe Ziele und wissenschaftliche Projekte des ISME informiert. Dabei brachte uns Dr. Dominik Burger Tätigkeiten im Rahmen des Reproduktionszentrums näher. In einer speziell dafür eingerichteten Halle lebten wir der Samementnahme eines Zuchthengstes am Phantom bei. Dabei wurden die fachlichen Arbeiten in diesem Zusammenhang eingehend erklärt, sowie der ganze weitere Weg, den diese Spermaabnahmen dann im schweizerischen (wie auch internationalen) Zuchtgeschäft nehmen.

Im ISME befindet sich im Rahmen der Arbeitsmedizin ein Fitness- und Rehabilitationszentrum, welches auch von privaten Pferdebesitzern zum Konditionstraining für ihre Sportpferde benützt werden kann. Die für diesen Bereich verantwortliche Dr. Alessandra Ramseyer vermittelte uns eine engagierte Einführung.

Im Aquatrainer stand ein Pferd bereit, uns sein individuell zusammengestelltes Training vorzuführen. Das Band begann schon bei geringem Wasserstand zu laufen. Bis zu einem Meter hoch fliesst stetig Wasser ein, und wir konnten beobachten, wie das Pferd immer angestregter seine Trainings-Bewegungen ausführte.

Auf einem Rundgang von der Klinik durch das Gestüt bewunderten wir die traditionellen und gut erhaltenen Gebäude, mit Stallungen, Rundlauftrainingsplätzen, Schmiede, Geschirrkammern, den eindrücklichen Wagenpark und die grosse Reithalle. Natürlich bestaunten wir auch den zentral gelegenen grossen Sandplatz, der regelmässig feucht gehalten wird und den alle rege benutzen, um die Pferde zu bewegen und zu trainieren. Nicht zu übersehen waren die vielen Storchennester auf den Dächern, noch von älteren Tieren sowie Jungstörchen besetzt. Frau Ramseyer erklärte, dass nach einem eher ungünstigen letzten Jahr, dieses Jahr ca. 44 Jungstörche hier aufgewachsen sind. Bald, im August, werden sie ihren langen Weg nach Afrika antreten. Nächstes Jahr darf man die Überlebenden aber sicher wieder im Gestüt erwarten.

Um 17 Uhr wurden wir im IENA (Institut Equestre nationale Avenches), also auf der Pferderennbahn erwartet, wo uns Herr Marco Jaggy, selber Trabrennpferdebesitzer und Funktionär beim IENA, begrüsst. Wir genossen die Atmosphäre und verfolgten von der Tribüne aus aufregende Trab- und Galopprennen.

Herr Jaggy erklärte uns viele Hintergründe und Abläufe. In Gruppen konnten wir mit ihm im Kleinbus auf der Innenseite der Trabrennstrecke mit dem Renn-Trupp mitfahren und so die Leistung der Pferde aus nächster Nähe betrachten. Am von der Biokema gesponserten Apérobuffet auf der sommerlichen Terrasse blieb bei der Verfolgung der Rennen reichlich Zeit zu vielen kollegialen Gesprächen und fröhlichem Zusammensein. Sicher hat jeden für eine kurze Zeit das „Fieber“ ergriffen, welches die extremen Leistungen der edlen Pferde und federleichten Jockeys unter den strengen Augen der Arbeitgeber und Pferdebesitzer auf diesem grosszügigen Gelände erst möglich macht.

Zum Abschluss trafen wir uns zu einem gepflegten Abendessen bei Kerzenlicht und sommerabendlicher Wärme auf der Terrasse des Hotels Murtenhof in Murten.

Die Teilnehmer verabschiedeten sich voller Begeisterung und mit reichlich fachlichen Informationen der aktuellsten Trends in der Pferdewelt.

Danke allen Organisatoren und dem ganzen Vorstand.